

Bericht über den Aufenthalt einer Reisegruppe der Volkshochschule Untermosel in der DDR

Westdeutsche Reisegruppen in der DDR wurden routinemäßig von der Stasi observiert. Im vorliegenden Bericht dokumentierte die Stasi den Aufenthalt der Reisegruppe einer Volkshochschule.

Westdeutsche Reisegruppen in der DDR wurden routinemäßig von der Stasi observiert. Dabei gab es eine Abfolge des Vorgangs: Informationssammlung zur Anbahnung der Reise, Planung der Beobachtung, Ausführung während des Besuches und schließlich Beendigung der Aktion in einem "Abschlussbericht".

Der Stellvertreter des Leiters der Hauptabteilung (HA) VI (zuständig für Grenzkontrollen, Reise- und Touristenverkehr) fasste hier die für die Stasi relevanten Ereignisse des DDR-Aufenthaltes einer Reisegruppe der Volkshochschule Untermosel zusammen. Die Gruppe bestand hauptsächlich aus Mitgliedern des Sportvereins Untermosel. Wenige Monate vor der Friedlichen Revolution und dem Mauerfall wurde erklärt, dass mehrere Teilnehmer der Ansicht waren, "dass eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten unausbleiblich ist, ohne sich dabei zeitlich festzulegen". Abgelegt wurde das Dokument im Zentralen Operativstab (ZOS), dem Lagezentrum der Stasi.

Signatur: BArch, MfS, ZOS, Nr. 2484, BL 299-301

Metadaten

Diensteinheit: Zentraler Operativstab Datum: 3.5.1989

Bericht über den Aufenthalt einer Reisegruppe der Volkshochschule Untermosel in der DDR

Hauptabteilung VI

Berlin, 3. Mai 1989
VI/04/T/2138/89

MfS ER 110789
- 393 -
05. MAI 1989

A b s c h l u 0 b e r i c h t (T)

Über den Aufenthalt einer Reisegruppe der "Volkshochschule Untermosel" in der Zeit vom 28. 3. bis 1. 4. 1989 in den Bezirken Erfurt, Dresden und Leipzig - Aktion "Moos 1/89"

In der Zeit vom 28. 3. bis 1. 4. 1989 hielt sich über den VEB Reisebüro der DDR eine Reisegruppe der "Volkshochschule Untermosel" mit 45 Personen (Fahrt-Nr.: 108-B-009/3) unter Inanspruchnahme eines touristischen Programms in den Bezirken Erfurt, Dresden und Leipzig auf.

Die Ein- und Ausreise erfolgte über die Grenzübergangsstelle Wartha mit einem KOM, amtliches Kennzeichen [REDACTED]

Nach Ansicht einiger Reiseteilnehmer waren die Grenzpassagen und die damit verbundene Zollkontrolle überzogen, da von einzelnen Teilnehmern die Koffer kontrolliert wurden. Beanstandungen traten dabei nicht auf.

Als Reiseleiter der Gruppe fungierte der Bürger der BRD [REDACTED]

[REDACTED] in Koblenz
Angestellter, Krankenkasse,

der jedoch nicht in Erscheinung trat und alle anfallenden Aufgaben und Probleme dem Reiseleiter der DDR überließ.

Bei den Reiseteilnehmern handelte es sich überwiegend um Mitglieder des Sportvereins Kohlenz/Untermosel, der jährlich eine Fahrt in das Ausland unternimmt. Die 11. Auslandsreise führte die Mitglieder der Reisegruppe erstmals in die DDR. Den Verantwortlichen des Sportvereins war bekannt, daß Reisen über die "Volkshochschule Untermosel" staatlich gestützt werden, und man beabsichtigte somit, diese für sie günstige Möglichkeit zu nutzen. Aus diesem Grund gaben die Verantwortlichen bei der "Volkshochschule Untermosel" an, während des Aufenthaltes in der DDR einige Fachgespräche durchzuführen. Seitens des Partnerbüros der BRD "Olympia Reisen Bonn" wurde aus vorgenannten Gründen darum gebeten, für die Gruppe eine Betriebs- oder LPG-Besichtigung bzw. eine allgemeine Informationsveranstaltung in das Programm aufzunehmen, da die Gruppe beabsichtigte, eine finanzielle Stützung durch das Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen in Anspruch zu nehmen.

Signatur: BArch, MfS, ZOS, Nr. 2484, BL 299-301

Blatt 299

Bericht über den Aufenthalt einer Reisegruppe der Volkshochschule Untermosel in der DDRBStU
0300

2

Die "Volkshochschule Untermosel" bestätigte jedoch die Fahrt mit der Konsequenz, daß der finanzielle Zuschuß wegfiel und alle beantragten Fachgespräche storniert wurden, nicht als Studienreise.

Während des Aufenthaltes in der DDR wurde sichtbar, daß die Reisegruppe fast ausschließlich Interesse an touristischen Leistungen zeigte und auf Grund der Dichte des Programms froh war, nicht noch Fachgespräche realisieren zu müssen. Zur Vorbereitung der Fahrt seitens der "Volkshochschule Untermosel" liegen keine Hinweise vor. Lediglich der namentlich nicht bekannte Sohn der Mitreisenden

[REDACTED]

Drechenbach

und

[REDACTED]

Koblenz

soll die Gruppe in Form eines Einführungsvortrags auf die Reise in die DDR eingestimmt haben. Aus den Gesprächen der Reiseteilnehmer wurde eine inhaltlich negative Vorbereitung sichtbar. So führte der Sohn des Ehepaars [REDACTED] aus, daß recht und links der Autobahn nur kaputte Fahrzeuge stehen, die Städte in einem total heruntergewirtschafteten Zustand sind und man sich in der DDR nicht frei bewegen könnte. Abschließend kamen die Mitreisenden jedoch zu einem anderen Ergebnis. Sie stellten Läden mit ausreichenden Waren fest und waren insgesamt der Meinung, daß es sich auch in der DDR leben läßt. Anerkennend sprachen sie sich über die Fortschritte im Reiseverkehr zwischen der BRD und der DDR aus. Die Steigerung der "Westreisen" von Bürgern der DDR ist nach ihrer Meinung in der BRD eindeutig spürbar.

Mehrere Teilnehmer waren der Ansicht, daß eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten unausbleiblich ist, ohne sich dabei zeitlich festzulegen. Eingehend auf die jüngsten Wahlerfolge der Republikaner und anderer neonazistischer Parteien vertraten sie die Auffassung, daß zum Beispiel die NPD nur eine kleine Gruppe ist, die in der BRD keine Zukunft hat. Ferner stellten sie fest, daß die Bürger der DDR über die BRD wesentlich besser und objektiver informiert sind, als Bürger der BRD über die DDR. Besonders beeindruckend empfanden sie den Besuch der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte in Buchenwald. Im Anschluß daran beteuerten sie, daß sich so etwas nicht wiederholen dürfte.

Kontakte zu Außenstehenden konnten nur bei den Reiseteilnehmern

[REDACTED]

Niederfell

und

[REDACTED]

Urbar

festgestellt werden.

Bericht über den Aufenthalt einer Reisegruppe der Volkshochschule Untermosel in der DDR

